

Digitaler  
Sonderdruck

Zeitschrift für das ge  
**REDITWESEN**

77. Jahrgang · 15. Juni 2024

**12-2024**



Mitherausgeber dieser Ausgabe:  
Bundesverband Öffentlicher  
Banken Deutschlands, VÖB, e.V.

Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse  
Fritz Knapp Verlag · ISSN 0341-4019

# FÖRDERBANKEN 2024

**Das Jahrzehnt der Entscheidung:  
ein Zwischenfazit**

**Stefan B. Wintels**

Stefan B. Wintels

## Das Jahrzehnt der Entscheidung: ein Zwischenfazit

Im Juni 2022 – rund acht Monate nach dem Eintritt des Autors in die KfW und vier Monate nach dem Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine – stellte er in einem Beitrag für die Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen den Leitgedanken vor, der ihn persönlich motiviert und die Transformation der KfW prägt: Angesichts der epochalen Herausforderungen vor allem durch den Klimawandel befindet sich die Gesellschaft im Jahrzehnt der Entscheidung. Der Entscheidung darüber, unter welchen Bedingungen nachfolgende Generationen leben werden und ob sich auch für sie das Wohlstandversprechen von Deutschlands Demokratie und Wirtschaftsordnung erfüllt.

Die Frage hatte zu diesem Zeitpunkt eine besondere Relevanz und Brisanz erhalten, denn Russland hatte Mitte Juni 2022 seine Erdgaslieferungen binnen weniger Tage um 60 Prozent gedrosselt<sup>1)</sup>, der Preis für Erdgas war um 141 Prozent nach oben geschossen und befeuerte die Inflation.<sup>2)</sup> Doch nicht nur der Wohlstand Deutschlands schien in Gefahr. Der Krieg und seine Folgen bedrohte auch das Ziel der

stand die im April 2022 verabschiedete Strategie „KfWplus“ mit drei zentralen Handlungsfeldern:

- Klima und Umwelt,
- Digitalisierung und Innovation,
- Resilienz und Souveränität Deutschlands und Europas.

Heute, zwei Jahre danach hat sich das geopolitische und ökonomische Umfeld nicht entscheidend verbessert. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine dauert an und mit dem Militäreinsatz Israels im Gaza-Streifen nach dem Terrorangriff der Hamas und den Angriffen der Huthi-Miliz auf Handelsschiffe im Roten Meer sind weitere akute Brennpunkte hinzugekommen. Als global vernetzte Volkswirtschaft ist Deutschland von den ökonomischen Folgen dieser Konflikte in besonderem Maß betroffen. Das hohe Zinsniveau und die hartnäckige Inflation dämpfen trotz nachlassender Tendenz noch immer die wirtschaftliche Entwicklung. Zudem leidet das Land unter strukturellen Proble-

terstützung der KfW – als krisenfest erwiesen, der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet voran, beim Thema Innovation und Digitalisierung gibt es Fortschritte. Zur Mitte des Jahres 2024 lässt sich festhalten: Die Transformation hat trotz herausfordernder Rahmenbedingungen Fahrt aufgenommen. Es bleibt aber noch sehr viel zu tun.

In diesem Artikel möchte der Autor an seine Aussagen aus dem Jahr 2022 anknüpfen und in fünf Thesen die bestehenden Herausforderungen und Lösungsansätze skizzieren.

**These 1: Die KfW setzt bei ihrer strategischen Agenda KfWplus auf die richtigen thematischen Schwerpunkte.** Die Entwicklung der vergangenen zwei Jahre hat gezeigt, dass die drei oben genannten Handlungsfelder richtig abgesteckt sind, um das Jahrzehnt der Entscheidung erfolgreich zu gestalten.

### Klima und Umwelt

In Deutschland hat der Schutz des Klimas inzwischen Gesetzesrang und ist mit konkreten Zielvorgaben verbunden. Auf dem Pfad zur Klimaneutralität befindet sich Deutschland mitten im Transformationsprozess, der von Erfolgen und weiter bestehenden Herausforderungen und auch Unsicherheit geprägt ist. Im vergangenen Jahr hat der Unternehmenssektor rund 60 Prozent der für das Erreichen der Klimaziele notwendigen jährlichen Investitionen getätigt. Bei den privaten Haushalten steht der Gebäudesektor im Mittelpunkt. Hier nutzen inzwischen zwei Drittel der Neubauten vorrangig erneu-

---

„In Deutschland hat der Schutz des Klimas inzwischen Gesetzesrang.“

---

Klimaneutralität Deutschlands beziehungsweise Europas.

Dies war der Hintergrund, vor dem beschrieben wurde, wie die KfW ihre Verantwortung wahrnehmen und einen wirkungsvollen Beitrag zur Transformation leisten könne. Im Mittelpunkt des Beitrags

men wie etwa dem Mangel an Fachkräften oder dem Nachholbedarf bei der Digitalisierung.

Im Ringen um seine Wettbewerbsfähigkeit kann Deutschland aber auch Erfolge vorweisen. Die Energieversorgung hat sich – auch aufgrund der finanziellen Un-



erbare Energien. Vor allem aber gilt es, die Potenziale im Gebäudebestand zu heben, nicht zuletzt durch eine substan-

sem Bereich ihre Zusammenarbeit mit europäischen Förderinstitutionen aus wie etwa unter dem Dach der gemeinsa-

Glasfaser-Breitbandnetzen und „grünen“ Rechenzentren,

– die Förderung der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung,

– die digitale Bildung junger Menschen mit dem Leuchtturm-Projekt der TUMO-Zentren, in denen Jugendliche in hochmodern ausgestatteten Räumlichkeiten kostenlos kreative und zukunftsweisende digitale Technologien erlernen.

---

### „Eine Schlüsselrolle für das Ziel der Klimaneutralität spielt der Ausbau der erneuerbaren Energien.“

---

zielle Erhöhung der Sanierungsrate von aktuell 0,8 Prozent auf notwendige 2,0 Prozent und die Umstellung der Heizungssysteme auf erneuerbare Energien. Hierfür hat die Bundesregierung für das Jahr 2024 Fördermittel in Höhe von 6 Milliarden Euro in Aussicht gestellt und die KfW mit der Umsetzung beauftragt.

Eine Schlüsselrolle für das Ziel der Klimaneutralität spielt der Ausbau der erneuerbaren Energien. Auch wenn dieser an Dynamik gewonnen hat, muss das Tempo deutlich erhöht werden. Konkret heißt dies: Bis 2030 müssen die Kapazitäten für Windkraft auf See vervierfacht, für Photovoltaik verdreifacht und für Windkraft an Land verdoppelt werden.

Der Klimawandel und der Umgang damit entscheidet jedoch, wie künftige Generationen leben werden. Der Erhalt der biologischen Vielfalt entscheidet, ob die nächsten Generationen leben werden. Biodiversität ist entscheidend für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und sichert die Grundlage unseres Lebens auf diesem Planeten. Es ist daher wichtig, Biodiversität und Klimawandel zusammen zu denken. Beide Herausforderungen machen nicht an Landesgrenzen Halt, sondern müssen im Rahmen internationaler Kooperationen gemeistert werden. Daher intensiviert die KfW ihre Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wie dem International Development Finance Club (IDFC) oder unter dem Dach der Just Energy Transition Partnerships (JETPs).

Die KfW Entwicklungsbank ist einer der weltweit größten bilateralen Finanzierer beim Thema Biodiversität. Insgesamt ist die KfW an der Finanzierung von mehr als 300 Vorhaben in 60 Ländern und Regionen beteiligt und baut auch in die-

men Initiative für Kreislaufwirtschaft (Joint Initiative for Circular Economy JICE), oder der Clean Ocean Initiative.

#### Digitalisierung und Innovation

Wie erfolgreich diese Dekade gestaltet wird, hängt maßgeblich davon ab, ob man die Chancen neuer, insbesondere digitaler Technologien nutzt. Die digitale Wettbewerbsfähigkeit prägt die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von Ländern und damit auch den künftigen Wohlstand Deutschlands.<sup>3)</sup> Deutschland hat hier deutlichen Nachholbedarf. Im weltweiten Ländervergleich der digitalen Wettbewerbsfähigkeit liegt das Land nur auf Platz 23.<sup>4)</sup> Im Verhältnis zu seinem Bruttoinlandsprodukt investiert Deutschland weniger in die Digitalisierung als andere Industrienationen. Um zu Ländern wie Frankreich, den Niederlanden, Japan oder Großbritannien aufzuschließen, ist nach Berechnungen von KfW Research

#### Resilienz und Souveränität Deutschlands und Europas

Die von dem Überfall Russlands auf die Ukraine ausgelöste Energiekrise hat die Abhängigkeit und Verwundbarkeit Deutschlands bei seiner Energieversorgung deutlich gemacht. Die KfW hat im Auftrag des Bundes die Energiewirtschaft kurzfristig mit Liquidität ausgestattet und sich am Bau eines LNG-Terminals in Brunsbüttel beteiligt, um die Energieversorgung in Deutschland sicherzustellen.

Es wurde deutlich, dass die Zukunftsfähigkeit Deutschlands und Europas einen höheren Grad an Widerstandsfähigkeit gegen externe Schocks erfordert. Von zentraler Bedeutung sind dabei – neben der Verteidigungsindustrie sowie der IT-

---

### „Die KfW hat im Auftrag des Bundes die Energiewirtschaft kurzfristig mit Liquidität ausgestattet.“

---

eine Verdopplung beziehungsweise Verdreifachung der IT-Investitionen von aktuell rund 50 Milliarden Euro auf 100 bis 150 Milliarden Euro pro Jahr notwendig.<sup>5)</sup>

Digitalisierung und Innovation sind daher ein Schwerpunkt der KfW-Förderung in Deutschland. Neben den bankdurchgeleiteten Förderkrediten für mittelständische Unternehmen fokussiert sich die KfW aktuell auf drei Themen:

– die Unterstützung des Ausbaus der digitalen Infrastruktur, vor allem bei den

Branche – der Energiesektor und der Bereich der Rohstoffe.

#### Sichere Energieversorgung

Eine sichere, nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung, die Abhängigkeiten reduziert und im Einklang mit den Klimazielen steht, kann nur durch eine weitgehende Dekarbonisierung und Elektrifizierung auf der Basis von grünem Strom erreicht werden. Notwendig ist hierfür ein beschleunigter Ausbau der er-

neuerbaren Energien, eine höhere Effizienz bei der Nutzung von Energie, eine Modernisierung der Infrastruktur sowie eine europäische Energiepolitik. Die hierfür erforderlichen Investitionen liegen nach Berechnungen von KfW Research bei rund 840 Milliarden Euro bis zum Jahr 2050.<sup>6)</sup>

Auch hier ist die verstärkte Zusammenarbeit mit europäischen Partnern ein entscheidender Hebel. Der Anschluss des norwegischen an das deutsche Stromnetz über das Seekabel Nordlink im Jahr 2021 und der Baustart der ersten direkten Stromverbindung zwischen Deutschland und Großbritannien im Rahmen des Projekts NeuConnect in diesem Jahr sind zwei prominente Beispiele.

### Schaffung eines Rohstofffonds

Deutschland ist aktuell in hohem Maße abhängig von Lieferungen wichtiger

**These 2: Der Weg zur Klimaneutralität führt nur über Investitionen.** Das Erreichen der Klimaziele erfordert einen finanziellen Kraftakt. Weltweit müssen die Investitionen in den Klimaschutz jährlich um mindestens 30 Prozent steigen – das ist etwa dreimal schneller als bisher. Studien beziffern den Investitionsbedarf für den Klimaschutz in den nächsten 30 Jahren auf insgesamt 90 bis 150 Billionen US-Dollar beziehungsweise auf bis zu 5 Billionen US-Dollar pro Jahr.<sup>7)</sup>

In Deutschland liegt laut einer Studie des Prognos-Instituts im Auftrag der KfW der Investitionsbedarf hierfür bis Mitte des Jahrhunderts bei 5 Billionen Euro.<sup>8)</sup> Auf das einzelne Jahr bis 2045 gesehen entspricht das rund 190 Milliarden Euro pro Jahr oder rund 5 Prozent des deutschen Bruttoinlandsprodukts. Darin enthalten sind Investitionen, die ohnehin notwendig sind und nun in klimafreundliche Alternativen gelenkt werden müssen. Die klimaschutzbedingten Mehrinvestitionen

---

## „Das Erreichen der Klimaziele erfordert einen finanziellen Kraftakt.“

---

Rohstoffe aus nur wenigen Ländern außerhalb Europas. Dies gilt auch für mineralische Rohstoffe, die für die Elektrifizierung der Energieversorgung und die Digitalisierung benötigt werden.

Um auch hier die Resilienz und Souveränität zu steigern, sind zwei Aspekte besonders wichtig: Zum einen gilt es, noch effizienter mit wichtigen Rohstoffen umzugehen. Die KfW unterstützt Unternehmen aller Größen und Branchen mit einer Reihe von Finanzierungsangeboten zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz ebenso wie zur Entwicklung und Einführung von Innovationen auf diesem Gebiet. Zum anderen müssen die Versorgungsquellen verbreitert werden. Die KfW ist mit der Bundesregierung in intensiven Gesprächen über die Schaffung eines Rohstofffonds, mit dem relevante Vorhaben zur Stärkung der Rohstoffversorgung der Wirtschaft finanziert werden können.

liegen bei durchschnittlich 70 Milliarden Euro pro Jahr. Investitionen in diesem Ausmaß können nicht von der öffentlichen Hand allein aufgebracht werden. Vielmehr muss der weit überwiegende Teil, und zwar bis zu 90 Prozent, von privaten Investoren aufgebracht werden. Im Mittelpunkt der strategischen Transformations-Agenda KfWplus stehen daher neben einer leistungsstarken KfW drei wesentliche Hebel:

1. Mobilisierung von privatem Kapital. Mit den Fördermitteln setzt die KfW Anreize, um private Investitionen zu stimulieren. Dies ist ein zentrales Element ihres Geschäftsmodells. Über das Bereitstellen von Kapital hinaus fördert die KfW den Dialog von Finanzindustrie, Realwirtschaft und Politik und setzt sich für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein. Insbesondere versteht sich die KfW als Impulsgeberin bei der Weiterentwicklung des Kapitalmarkts,

der bei der Finanzierung der Transformation künftig eine noch wichtigere Rolle spielen wird.

Im Jahr 2023 startete unter Beteiligung von KfW Capital der Wachstumsfonds Deutschland – mit einem Volumen von einer Milliarde Euro einer der VC-Dachfonds Europas. Etwa zwei Drittel davon stammen von privaten Investoren. Für die Mobilisierung von privatem Kapital ist der Wachstumsfonds Deutschland ein exzellentes Beispiel.

2. Messung und Steuerung der Wirkung von Förderung. Neben der Mobilisierung von privatem Kapital ist die Frage, welche Wirkung die von der KfW bereitgestellten Fördermittel entfalten, für die Finanzierung der Transformation von strategischer Bedeutung.

Das Ziel der KfW ist es, die Wirkung der Förderung mess- und steuerbarer zu machen. Dieses technisch und methodisch äußerst anspruchsvolle Vorhaben wird sie in den kommenden Jahren konsequent vorantreiben.

3. Strategische Partnerschaften. Die Ausführungen unter der ersten These haben gezeigt, dass starke Partnerschaften in allen Handlungsfeldern von zentraler Bedeutung sind. Die KfW zeichnet sich durch eine Erfahrung von mehr als 75 Jahren und eine starke Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene aus. Dies sind einzigartige Vorzüge, die die KfW noch aktiver nutzen wird, beispielsweise mit multilateralen Organisationen wie der Weltbank, den nationalen Förderbanken in Europa, der Europäischen Investitionsbank, den Förderinstituten der Länder oder ihren Finanzierungspartnern im bankdurchgeleiteten Kreditgeschäft. Eine zunehmende Bedeutung werden künftig Partnerschaften mit Nicht-Banken gewinnen, zum Beispiel wenn es um Wirkungsmessung oder das Entwickeln von Ökosystemen geht.

**These 3: Deutschland ist trotz aller Herausforderungen ein attraktiver Investment-Case.** Seit einiger Zeit macht wieder die Überschrift von Deutschland als „kranke Mann Europas“ die Runde. Deutsch-

land verfügt jedoch immer noch über gute Voraussetzungen, seine starke Position im internationalen Wettbewerb zu behaupten. Hierzu zählen beispielsweise

- die Einbettung der deutschen Wirtschaft in den EU-Binnenmarkt als einen der weltweit bedeutendsten Wirtschaftsräume,
- der starke, vielfältige und international wettbewerbsfähige Mittelstand, darunter zahlreiche technologisch führende Unternehmen, seine gute Kapitalausstattung und große Bedeutung für den Arbeitsmarkt,
- ein gutes Finanzierungsumfeld auch für kleine und mittelständische Unternehmen, einschließlich eines leistungsstarken Fördersystems,
- die Innovationsfähigkeit Deutschlands

Verabschiedung des Zukunftsfinanzierungsgesetzes im November 2023 einen wichtigen Schritt getan, um die Leistungsfähigkeit des deutschen Kapitalmarkts und die Attraktivität des deutschen Finanzstandorts weiter zu verbessern. Weitere Maßnahmen sind geplant.

Für die KfW stehen strategische Investitionen auf den vier Feldern Stärkung des VC-Ökosystems, Wachstumsfinanzierung, Energieversorgung und Energieinfrastruktur im Mittelpunkt.

### Stärkung des VC-Ökosystems

Für die Innovationskraft eines Landes spielen junge technologieorientierte Startups eine wichtige Rolle. Seit ihrer Gründung Ende 2018 hat die auf die Stärkung des VC-Ökosystems spezialisierte Tochtergesellschaft KfW Capital ent-

## „Das KfW-Energiewendebarmeter zeigt hohe Zustimmung in der Bevölkerung zur Energiewende.“

dank hoher Ausgaben für Forschung und Entwicklung,

- eine im internationalen Vergleich noch immer wettbewerbsfähige, allerdings zunehmend modernisierungsbedürftige Transportinfrastruktur.

Um auf dem Weg zur Klimaneutralität die notwendigen Investitionen auch tatsächlich umzusetzen, müssen zwei wesentliche Voraussetzungen gegeben sein: ein positives gesellschaftliches Klima sowie sichere Rahmenbedingungen für Investoren. Beides ist in Deutschland gegeben.

Das KfW-Energiewendebarmeter zeigt die hohe Zustimmung in der Bevölkerung zur Energiewende; rund neun von zehn Haushalten in Deutschland halten sie für wichtig oder sehr wichtig. Einen schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien befürworten mit 92 Prozent sogar nochmal etwas mehr Menschen in Deutschland.<sup>9)</sup> Bei den rechtlichen Rahmenbedingungen hat der Deutsche Bundestag mit der

scheidende Impulse zur Verbesserung des Finanzierungsumfelds für diese Start-ups gesetzt, zum Beispiel durch die Koordination des 10 Milliarden Euro umfassenden Beteiligungsfonds des Bundes für Zukunftstechnologien („Zukunftsfonds“).

Der deutsche VC-Markt hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht und wird für internationale Investoren zunehmend attraktiv. In einzelnen Sektoren, wie zum Beispiel bei Clean-Tech- und Climate-Tech-Lösungen gelten deutsche Startups inzwischen als führend. Dennoch: Um im internationalen Maßstab mithalten zu können und Unternehmen im Land zu halten, muss das VC-Ökosystem in Deutschland weiter konsequent gestärkt werden.

### Wachstumsfinanzierung als Assetklasse

Wachstumsfinanzierung muss daher als Assetklasse auch bei großen institutionellen Investoren stärker etabliert werden.



Stefan B. Wintels



Vorsitzender des Vorstands,  
KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main

Kurz nach seinem Amtsantritt hat der Vorstandsvorsitzende der KfW in der Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen seine Strategie für die Förderbank umrissen. Auf diesem Beitrag aufbauend skizziert Stefan Wintels im vorliegenden Beitrag in fünf Thesen bestehende Herausforderungen und Lösungsansätze. Seine zweite These, dass der Weg zur Klimaneutralität nur über Investitionen führt, dürfte dabei unstrittig und selbsterklärend sein. Eine wichtige Rolle spielt für ihn dabei die Mobilisierung von privatem Kapital. Schon umstrittener dürfte da seine dritte These sein, dass Deutschland trotz aller Herausforderungen ein attraktiver Investment-Case sei. Diese Ansicht teilen nicht alle Experten derzeit. Von Optimismus ist auch seine fünfte und letzte These geprägt. Diese geht davon aus, dass wir 2030 auf ein gutes Jahrzehnt zurückblicken werden. (Red.)

Mit der zu Beginn des Jahres 2024 ins Leben gerufenen und von der KfW koordinierten Initiative für Wagnis- und Wachstumskapital für Deutschland („WIN“) ist eine Plattform entstanden, auf der die deutsche Finanzwirtschaft Möglichkeiten prüft, um Wachstumsfinanzierung als Assetklasse in Deutschland weiterzuentwickeln.

### Bereich Energieversorgung

Die KfW ist für diese Rolle prädestiniert, denn sie verfügt über den langen Atem, den es braucht, um langfristige Investi-

onen zu begleiten und insbesondere innovative Technologien im Energiesektor zur Marktreife zu bringen.

Ohne den Anshub des Marktes für Offshore-Windenergie durch das 2011 gestartete KfW-Förderprogramm wäre der hohe Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung in Deutschland heute deutlich niedriger. Mit Geothermie oder Kernfusion gibt es weitere Energieformen mit großem Potenzial.

### Bereich Energieinfrastruktur

Eine ähnliche Aufgabe übernimmt die Kreditanstalt für Wiederaufbau bei der Finanzierung der Transformation mit dem Schwerpunkt auf der Energieinfrastruktur. Auch hier sucht sie in enger Abstimmung mit der Bundesregierung den Dialog mit internationalen institutionellen Investoren. Als Gastgeberin der „Capital Market Conference on Energy Transition for Germany“ Anfang Juli 2024 setzte sie gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und der Deutschen Bank hier eine wichtige Initialzündung.

**These 4: Der Kapitalmarkt ist zentraler Faktor für den Erfolg der Transformation.** Wie oben gezeigt, ist Deutschland ein attraktiver Standort für Investitionen in die klimaneutrale Zukunft. Um die Chancen des „Investment Case Deutschland“ optimal zu nutzen, reichen die konventionellen Finanzierungswege aber nicht aus. Noch immer greifen deutsche und europäische Unternehmen bei ihrer externen Finanzierung vor allem auf Bankkredite zurück. So belief sich der Anteil der Kredite im Finanzierungsmix für die gesamte Investitionstätigkeit im deutschen Mittelstand im Jahr 2022 noch auf 32 Prozent.

Bei Transformationsvorhaben mit ihren erhöhten technologischen und politischen Risiken gerät die bankbasierte Kreditfinanzierung jedoch an ihre Grenzen, weil der Risikoübernahmebereitschaft und -fähigkeit von Banken auch regulatorisch Grenzen gesetzt sind.

Für den klimaneutralen Umbau der Wirtschaft und Gesellschaft sind deshalb die Finanzindustrie und der Kapitalmarkt von zentraler Bedeutung, aber aktuell nutzt Deutschland ihr Potenzial bei

---

## „Für den klimaneutralen Umbau der Wirtschaft sind die Finanzindustrie und Kapitalmarkt von zentraler Bedeutung.“

---

Weitem nicht. Es muss gelingen, risikotragende Eigenkapitalgeber in höherem Maße einzubinden wie zum Beispiel institutionelle Investoren wie Versicherer, Versorgungswerke und klassische Fondsgesellschaften, Private-Equity- und Venture-Capital-Gesellschaften.

Die Aufgabe einer öffentlichen Förderbank wie der KfW ist dabei, im öffentlichen Interesse an der Entwicklung marktwirtschaftlicher Investitionsmodelle mitzuwirken. Sie kann hierzu einen sehr wirkungsvollen Beitrag leisten, indem sie

- die Finanzierungsbasis bei Investitionen verbreitert,
- dabei hilft, Risiken zu mitigieren,
- das Vertrauen privater Investoren stärkt,
- Marktschwächen ausgleicht und das Entstehen neuer Marktsegmente begünstigt oder
- die Entwicklung und Etablierung von Marktstandards vorantreibt.

Die Verfügbarkeit ausreichender Finanzmittel und geeigneter Finanzierungsprodukte ist der Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Daher ist die Vollendung der Kapitalmarkt- und Bankenunion in Europa von entscheidender Bedeutung, um das volle Potenzial eines integrierten europäischen Finanzmarktes zu erschließen.

Eine Vertiefung des Finanzmarktes würde auch die Fähigkeit Europas erhöhen, Schocks abzufedern und seine Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau wird diesen Prozess nach Kräften unterstützen. Sie ist national und global aktiv und ein Schwergewicht an den internationalen Anleihemärkten.

Wiederholt ausgezeichnet als „World’s Safest Bank“ und mit der Erfahrung aus über 75 Jahren hat sie dazu beigetragen, Marktsegmente zu entwickeln und Standards zu setzen wie etwa bei der Entwicklung des Marktes für Green Bonds. Aktuell beteiligt sich die Kreditanstalt für Wiederaufbau an der Digitalisierung des Anleihegeschäfts und bereitet eine erste digitalisierte („tokenisierte“) Anleihe auf der Basis einer dezentralen Datenbank vor; auch in der Diskussion über die Weiterentwicklung des Kapitalmarkts wird sie ihr Gewicht einbringen.

**These 5: 2030 werden wir auf ein gutes Jahrzehnt zurückblicken.** In den vergangenen zwei Jahren ist Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität gut vorangekommen, aber klar ist auch: Deutschland muss schneller werden. Diese Bereitschaft ist jetzt und in den kommenden Jahren mehr gefordert denn je. Dann bestehen weiterhin gute Chancen, dieses Jahrzehnt auf den genannten strategischen Handlungsfeldern erfolgreich zu bestehen.

### Klima und Umwelt

2030 hat der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie der Biodiversität Priorität in Wirtschaft und Politik. Die Dekarbonisierung hat Fahrt aufgenommen. Die Wirtschaft hat hier vorgelegt, jetzt müssen der Gebäude- und der Verkehrssektor nachziehen.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau unternimmt große Anstrengungen, um diesen Prozess in Abstimmung mit der Politik zu unterstützen.



2030 spielen Zukunftstechnologien, Innovationsfähigkeit in der Breite der Wirtschaft sowie digitale Bildung in Deutschland eine zentrale Rolle. Deutschland ist ein innovationsstarkes Land, der digitale Aufbruch ist bereits spürbar.

### Digitalisierung und Innovation

Dies zeigt sich sowohl im Bereich der Infrastruktur, wie zum Beispiel beim Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetze oder der Rechenkapazitäten, als auch auf dem Gebiet der digitalen Bildung wie bei der wachsenden Zahl an TUMO-Zentren. Damit wird Deutschland deutlich wettbewerbsfähiger, aber es gibt immer noch sehr viel zu tun, insbesondere bei der öffentlichen Hand sowie im Bereich der kleineren Unternehmen.

2030 liegt der Anteil erneuerbarer Energien an der Bruttostromversorgung in Deutschland bei etwa 80 Prozent und unterstützt somit Deutschlands Unabhängigkeit in Bezug auf die Energieversorgung. Dafür wird die Kreditanstalt für Wiederaufbau Kooperation und Integration weiter vertiefen, um eine diversifizierte und effiziente Energie- und Rohstoff-Versorgung für alle sicherzustellen. Deutschland befindet sich bereits mitten im Prozess der Umwandlung seiner Energieversorgung und der Modernisierung seiner Infrastruktur.

### Resilienz und Souveränität

Auf europäischer Ebene ist der Start der dritten Auflage des Marguerite-Fonds, der vor allem in erneuerbare Energien, Digitalisierungsprojekte, Gewässerschutz und Transport investiert, ein sehr klares Signal für eine vertiefte Zusammenarbeit.<sup>10)</sup> Auch beim Zugang der deutschen Wirtschaft zu kritischen Rohstoffen werden aktuell wichtige und zukunftsentscheidende Weichen gestellt.

Das über mehr als 75 Jahre bewährte Geschäftsmodell der KfW wird auch die Grundlage sein, um die Herausforderungen der Transformation zu bewältigen. Allerdings bringen diese ein Spektrum an

neuen Aufgaben mit sich. Neben ihrer Rolle als Finanzinstitut wird die KfW zunehmend wichtig als

– Partnerin der Politik bei der Entwicklung und Umsetzung strategischer Projekte wie der Wärmewende oder der Schaffung von klimafreundlichem und bezahlbarem Wohnraum,

– Impulsgeberin beim Vorantreiben wichtiger Themen wie Biodiversität oder dem Zugang der Wirtschaft zu wichtigen Rohstoffen,

– Wegbereiterin, die wichtige Stakeholder an einem Tisch bei Themen zusammenführt, die nur im Schulterschluss bewäl-

– Die vor zwei Jahren angekündigte Bündelung der Organisationseinheiten im Neu- und Bestandskreditgeschäft zu einem zentralen Operations-Bereich ist erfolgreich umgesetzt. Der neue Bereich leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Agilität und Schlagkraft der KfW.

– Agile Arbeitsmethoden werden sich bankweit bei der KfW durchsetzen, weiterentwickelt und helfen, neue Lösungswege zu finden und die Effizienz zu steigern.

All dies zeigt: Die Ziele und Aufgaben sind klar abgesteckt, die Weichen richtig gestellt. Das zentrale Ziel ist es, Wachstum

## „Alle sind aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen.“

tigt werden können und Unternehmen, Kommunen und Menschen ermöglicht, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen.

### Die digitale Transformations- und Förderbank

Eine zentrale Aussage des Beitrags vor zwei Jahren in dieser Zeitschrift war: Um die Transformation wirkungsvoll zu unterstützen, muss die Kreditanstalt für Wiederaufbau sich selbst transformieren und das Ziel verfolgen, die digitale Transformations- und Förderbank zu werden. Heute kann der Autor mit einem Bild aus dem Segelsport sagen: Man ist auf Kurs, hat wichtige Etappenziele erreicht und holt jetzt die Segel dichter, um Fahrt aufzunehmen. Drei Beispiele mögen das verdeutlichen:

– Bei der Digitalisierung des Fördergeschäfts hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit dem Start ihres digitalen Kundenportals einen Meilenstein erreicht. Seit Beginn des Jahres führt die KfW über dieses Portal den Antrags- und Zusageprozess im Zuschussprogramm des Bundes für neue klimafreundliche Heizungen durch.

unter dem Vorzeichen der Klimaneutralität zu generieren, Innovationen zu stärken und den industriellen Kern in Deutschland zu erhalten.

Der Auftrag der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist und bleibt es, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu steigern und die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen. Das Gebot der Zeit ist jetzt eine zügige und entschlossene Umsetzung. Alle sind aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen. Die KfW wird sie dabei wie seit 75 Jahren tatkräftig unterstützen.

#### Fußnoten

- 1) Poker um Gas-Liefermengen geht weiter – DW – 16.06.2022
- 2) Erzeugerpreise Juni 2022: +32,7 % gegenüber Juni 2021 - Statistisches Bundesamt (destatis.de)
- 3) Datenland Deutschland – Digitale Wettbewerbsfähigkeit im OECD-Vergleich | Deloitte Deutschland
- 4) Digitale Wettbewerbsfähigkeit - Länderranking 2023 | Statista
- 5) Digitalisierung im internationalen Vergleich: Deutschland liegt bei IT-Investitionen weit hinten (kfw.de)
- 6) Beitrag von Green Finance zum Erreichen von Klimaneutralität in Deutschland (kfw.de)
- 7) The-Climate-Financing-Roadmap.pdf (kfw.de)
- 8) ebd.
- 9) <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Energiewendebarmeter/KfW-Energiewendebarmeter-2023.pdf>
- 10) <https://www.marguerite.com/who-we-are/>